

Freitag, 9. Januar 2026, 20 Uhr

Kathrin-Türks-Halle

Herr Lehmann – Elektrolyte, Liebe und der Sound der 80er

Regie: Mirko Schombert

Bühne und Kostüm: Jörg Zysik

Mit: Anna Marzinzik, Jan Exner, Arno Kempf, Markus Penne, N.N.

Berlin-Kreuzberg 1989. Frank Lehmann füllt hinter dem Tresen Kreuzberger Kneipen den Suchenden und Sich-Treiben-Lassenden flüssigen Lebensinhalt ab. Wenn er nicht selbst auf der anderen Seite des Tresens sitzt und in alltagspoetischen Auslassungen seine Sicht auf die Welt teilt, von der er nicht viel mehr erwartet als ein glückliches, ereignisloses Leben. Aber seine Welt ist West-Berlin im Schatten der Mauer Ende der 80er Jahre – keine Zeit für ruhige Zeiten also. Herr Lehmann verliebt sich nicht nur unerwartet. Es kündigen sich auch noch seine Eltern zu Besuch an, sein Freund Karl verliert in der Vorbereitung seiner ersten Kunstausstellung langsam den Verstand und mit der schönen Köchin kann er sich partout nicht auf ein Rezept für den perfekten Schweinebraten einigen. Oder die Liebe. Dass letztes Endes auch noch die Mauer fällt, ist da fast nur noch das Sahnehäubchen.

Der Debütroman des Element-of-Crime-Sängers Sven Regener erlangte innerhalb kürzester Zeit Kultstatus, nicht zuletzt auch durch die kongeniale Verfilmung durch Leander Haußmann. Sein lakonischer Wortwitz und die sympathisch-schrulligen Figuren begeistern bis heute.



Freitag, 13. März 2026, 20 Uhr

Kathrin-Türks-Halle

Trennung für Feiglinge

Komödie von Clément Michel

Regie: Annette Müller

Bühne und Kostüm: Oliver Kostecka

Mit: Anna Marzinzik, Arno Kempf, Markus Penne

Was tun, wenn man seiner Liebesbeziehung so richtig überdrüssig ist, aber leider zu charakterschwach, um anständig Schluss zu machen? Paul hat von seiner Freundin Sophie gründlich die Nase voll. Quasi über Nacht hat sich die Leidenschaft nicht nur abgekühlt, sondern in regelrechte Abscheu verwandelt. Die Frau muss dringend aus seinem Leben verschwinden, doch ihm fehlt der Mut sich zu trennen. Deshalb spannt er seinen besten Freund für ein unschlagbares Trennungsmanöver ein: Martin soll unter einem Vorwand bei ihnen einziehen und sich so lange übel daneben benehmen, bis Sophie es nicht mehr aushält und das Weite sucht. Doch die Ménage-à-trois nimmt ganz andere Entwicklungen als von Paul erhofft.

Frankreichs erfolgreicher Theater- und Filmautor Clément Michel hat mit „Trennung für Feiglinge“ eine rasant-unterhaltsame Komödie über das moderne Beziehungsleben verfasst. Mit treffsicheren Dialogen und einem präzisen Gespür für Situationskomik lässt er das Vorhaben seines Protagonisten krachend scheitern und verblüfft das Publikum mehr als nur einmal mit einer unvorhergesehenen Wendung des Geschehens.



Premieren-Abo der Burghofbühne

Spielzeit 2025/2026

Samstag, 6. September 2025, 20 Uhr

Kathrin-Türks-Halle

Transit Casablanca

Schauspiel nach dem Film von Michael Curtiz

Regie: Nadja Blank

Bühne und Kostüm: Jörg Zysik

Mit: Anna Marzinzik, Christine Schalle, Jan Exner,
Thomas Kaschel, Arno Kempf, Markus Penne

Casablanca heißt der Ort, an dem Hoffnung und Verzweiflung so nahe beieinanderliegen. Hier, in der nordmarokkanischen Metropole, stranden im Zweiten Weltkrieg all jene, die auf ein Visum hoffen, um aus Europa herauszukommen. Man trifft sich in „Rick's Café“. Rick ist lässig, charmant und vollkommen unnahbar. Doch dann erklingt ein Lied, das er so viele Jahre nicht gehört hat und das ihn sofort in die Vergangenheit zurückkatapultiert: zu seiner großen Liebe Ilsa, die ihn damals in Paris hat stehen lassen. Doch diesmal reist Ilsa nicht alleine, sondern mit ihrem Mann Victor. Für Rick stellt sich nun die Frage, ob er dem Paar helfen soll, aus Casablanca herauszukommen? Oder hat er nun endlich die Chance auf ein Happy End mit Ilsa?

Michael Curtiz' Filmklassiker von 1942 führt uns in eine Zeit, in der ein ganzer Kontinent auf der Flucht war. „Ausgerechnet wenn die Welt zusammenbricht, müssen wir uns ineinander verlieben.“ Große Liebesgefühle haben in einer Welt voller Verzweiflung, in der jeder nur sich selbst retten will, kaum Platz und dennoch geben sie die Kraft, über die Angst und sich selbst hinauszuwachsen. Eine schönere Botschaft kann es kaum geben.

Freitag, 31. Oktober 2025, 20 Uhr

Kathrin-Türks-Halle

Andorra

Schauspiel von Max Frisch

Regie: David Schnaegelberger

Bühne und Kostüm: Jörg Zysik

Mit: Anna Marzinzik, Arno Kempf, Markus Penne, N.N.

Eigentlich hat keiner der Bewohner*innen von Andorra etwas gegen Andri, den Pflegesohn des Lehrers. Er sei nur einfach anders, weil er ja „Jud“ ist. Deswegen habe er ein gutes Händchen fürs Geld und Feigheit liege ihm im Blut. So sei das bei den Juden. Und Andri beginnt es zu glauben. Er glaubt es auch dann noch, als eigentlich längst klar ist: Andri ist gar kein Jude, sondern der leibliche Sohn des Lehrers.

Über Nacht wird Andorra von den „Schwarzen“ angegriffen. Sie verkünden: Alle, die keine Juden sind, haben nichts zu befürchten. Andri, der keiner ist, will jetzt aber einer sein. Sein ganzes Leben lang hat er sich Zuschreibungen und Zurückweisungen anhören müssen und plötzlich ist er so, wie sie es immer gesagt haben.

Max Frischs Parabel über Alltagsrassismus, Ausgrenzung und Antisemitismus zeigt eindrücklich, wie eine Gesellschaft sich in Angst verliert und die Ausgrenzung des vermeintlich Fremden immer mehr zunimmt. Es gibt keinen besseren Zeitpunkt als jetzt, sich diesem Klassiker wieder zuzuwenden.

Ihr Abo für 2025/2026

- Ihr fester Sitzplatz in 2 Preiskategorien (PK). Ihr fester Termin.
- Die Abokarten werden Ihnen zugeschickt.
- Sie erhalten mehr als 20 % Preisvorteil!
- Jeder Termin ist eine Premiere.
- Fiebern Sie mit. Spüren Sie die besondere Atmosphäre im Saal.
- Erleben Sie die Begrüßung durch den Intendanten.
- Seien Sie das erste Publikum, das eine Vorstellung erlebt. Jubeln Sie mit, lachen Sie mit und lassen Sie sich berühren.
- Feiern Sie nach der Premiere mit dem Ensemble im Foyer und genießen dabei ein Freibier.
- Lesen Sie am übernächsten Tag in der Zeitung, was die Presse zur Inszenierung schreibt.
- Erleben Sie DAS Dinslakener Theater, die Burghofbühne!

Vorverkauf PK1 24 Euro | PK2 20 Euro
Abendkasse PK1 28 Euro | PK2 24 Euro
Abo-Preis PK1 76 Euro | PK2 64 Euro

Wir beraten Sie gerne:

Frau Jansen 02064/66434

Frau Cornelissen 02064/66249

Fachdienst Kultur, Friedrich-Ebert-Str. 84,
46535 Dinslaken

Oder senden Sie uns eine E-Mail an kultur@dinslaken.de,
damit wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen können.
Wir sehen uns im Theater!

